

# Flüchtlingskrise – Wir schaffen das?!

Angela Merkels Wort gilt als die deutsche Antwort auf die Flüchtlingswelle, die Europa heute überschwemmt. Und für Österreich assistiert Faymann Merkl. Offen bleibt allerdings die Frage: Schaffen wir das wirklich?

Zweifellos vermag diese Flüchtlingswelle Erinnerungen wachrufen, z.B. an die unmittelbare Nachkriegszeit, oder auch an die Jahre 1956, 1968, 1981.

Gerade wegen solcher Erinnerungen sollten wir uns dessen bewusst sein: Heute ist Europa ein guter Ort zum Leben, die EU ist eine Werte- und Friedensgemeinschaft, und obgleich es zwischen den 28 Staaten immer wieder auch Streit gibt, zwischen armen und reichen Staaten noch immer erhebliche Unterschiede bestehen, sind doch die ökonomischen und sozialen Standards in allen Staaten der Gemeinschaft höher als sie es je in der Geschichte waren.

## Und Österreich?

Als das Land arm und in einer geopolitisch prekären Lage war, 1956, haben wir uns in einer Weise verhalten, die man weltweit bewundert hat; und in den Jahren 1968 und 1981, als wir schon zu westeuropäischem Niveau aufgeschlossen hatten, stan-



Foto: Volkshilfe

den unsere Türen wiederum für bedrängte Menschen weit offen. Heute zählt Österreich zu den reichsten Staaten der Welt. Warum also sollten wir heute nicht schaffen, was wir schon unter viel ungünstigeren Voraussetzungen geschafft haben?

Ja, wir schaffen das! Aber nur dann, wenn wir es selbst wollen, wenn wir uns nicht von Demagogen und ihren Halbwahrheiten blenden lassen, wenn wir uns nicht von religiösen Vorurteilen leiten lassen, wenn wir nicht unsere Türen vernageln und sei es auch nur aus Angst. Dann schaffen wir das.



Prof. Dr. Helmut Fiederer